

Food Legislation News

Nr. 6 – Dezember 2024

Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Noroviren - FAQ:

Auf seiner Internetseite hat das BfR Fragen und Antworten zu Noroviren zusammengestellt und dabei besonders den Infektionsweg über kontaminierte Lebensmittel berücksichtigt (https://www.bfr.bund.de/de/noroviren_infektionsquellen_erkennen_und_vermeiden-8749.html).

Ashwagandha in Nahrungsergänzungsmitteln:

Aufgrund möglicher Gesundheitsrisiken empfiehlt das BfR in seiner Mitteilung 39/2024 insbesondere Kindern, Schwangeren und Stillenden sowie Personen mit einer Erkrankung der Leber auf Nahrungsergänzungsmitteln mit Zubereitungen von Ashwagandha (Schlafbeeren-Präparate) zu verzichten. Eine abschließende Risikobewertung ist jedoch auf Basis der derzeitigen Datenlage noch nicht möglich (<https://www.bfr.bund.de/cm/343/ashwagandha-schlafbeeren-praeparate-mit-moeglichen-gesundheitsrisiken.pdf>).

Melatoninhaltige Nahrungsergänzungsmittel – Update:

Am 17. September 2024 hat das BfR seine Stellungnahme über mögliche Gesundheitsgefahren durch die Einnahme von melatoninhaltigen Nahrungsergänzungsmitteln aktualisiert (<https://www.bfr.bund.de/cm/343/melatoninhaltige-nahrungsergaenzungsmittel-bfr-weist-auf-moegliche-gesundheitsrisiken-hin-2024.pdf>).

Nanomaterialien – FAQ:

Das BfR hat eine aktualisierte Fassung des Fragen- und Antworten-Katalogs über Nanomaterialien herausgegeben (FAQ vom 13. September 2024, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/nanomaterialien-winzige-partikel-verleihen-vielfaeltige-eigenschaften.pdf>).

BfR-MEAL-Studie – Acrylamidgehalte in Lebensmitteln:

Im Rahmen der BfR-MEAL-Studie wurden verschiedene Lebensmittel auf ihren Gehalt an Acrylamid untersucht. Dabei wurden die höchsten Gehalte an Acrylamid in Gemüsechips festgestellt (Mitteilung 41/2024 vom 16. September 2024, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/bfr-meal-studie-hohe-acrylamidgehalte-in-gemuese-chips-nachgewiesen.pdf>). Die detaillierten Ergebnisse sind unter <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2590157524002906> veröffentlicht.

Afrikanische Schweinepest (ASP):

Das BfR und das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) haben eine gemeinsame Stellungnahme herausgegeben, wonach gesundheitliche Beeinträchtigungen durch den Kontakt zu Schweinen, die aus ASP-Sperrgebieten stammen sowie durch den Verzehr von Fleisch oder Fleischprodukten, die von solchen Tieren stammen, nicht zu erwarten ist (<https://www.bfr.bund.de/cm/343/afrikanische-schweinepest-asp-bewertung-der-risiken-von-frischem-fleisch-und-fleischerzeugnissen-die-in-asp-sperrzonen-gehalten-warden-sind.pdf>).

Salmonellen und Rucola:

Aus Anlass eines aktuellen Ausbruchsgeschehens (mit Rucola als möglicher Auslöser) hat das BfR in seiner Mitteilung 44/2024 vom 27. September 2024 Informationen zu Salmonellen und Empfehlungen zusammengestellt, wie man sich vor Infektionen schützen kann (<https://www.bfr.bund.de/cm/343/salmonellen-und-rucola-wie-kommen-infektionen-zustande-und-wie-koennen-sie-verhindert-werden.pdf>).

Titandioxid – FAQ aktualisiert:

Das BfR hat seinen Fragen- und Antworten-Katalog zu Titandioxid aktualisiert (FAQ vom 11. Oktober 2024, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/titandioxid-gibt-es-gesundheitliche-risiken.pdf>).

Methanol in Spirituosen – FAQ:

Eine überarbeitete Zusammenstellung von Fragen und Antworten über Methanol als unerwünschtes Nebenprodukt in Spirituosen wurde am 14. Oktober 2024 veröffentlicht (<https://www.bfr.bund.de/cm/343/unerwuenschtes-nebenprodukt-in-spirituosen-methanol.pdf>).

Koffeinhaltige Nahrungsergänzungsmittel:

Das BfR warnt in seiner Mitteilung 46/2024 vom 15. Oktober 2024 vor hochkonzentrierten Koffeinpulvern, die in einigen Online-Shops erhältlich sind. Aus Sicht des BfR ist bei diesen Produkten das Risiko einer versehentlichen Überdosierung hoch. Bereits sehr geringe Mengen können erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen verursachen (<https://www.bfr.bund.de/cm/343/hochkonzentriertes-koffein-pulver-kann-bereits-in-geringen-mengen-schwere-vergiftungen-hervorrufen.pdf>).

Pilze – Verwechslungsgefahr:

In seiner Pressemitteilung 31/2024 vom 21. Oktober 2024 warnt das BfR vor möglichen Pilzvergiftungen und gibt Hilfestellungen für den Notfall sowie diverse Informationen zum Sammeln und Zubereiten von Pilzen. Insbesondere wird auf die nicht ausreichende Zuverlässigkeit von Pilz-Apps hingewiesen (https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2024/31/pilze_verwechslungen_koennen_toedlich_ende_n-317591.html).

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Rückstandshöchstgehalte (RHG):

Mit den Verordnungen (EU) 2024/2609, 2024/2612, 2024/2619, 2024/2633, 2024/2640 und 2024/2711 wurden die RHG folgender Pflanzenschutzmittelwirkstoffe geändert:

Azoxystrobin, Chitosan, Clopyralid, Difenconazol, Difluoressigsäure (DFA), 1,4-Dimethylnaphthalin, Dinatriumphosphonat, Famoxadon, Flonicamid, Fosetyl, Fluopyram, Flupyradifuron, Flutriafof, hydrolysierte Proteine, Kaliumphosphonate, Lavandulylsenecioat, Mandipropamid, Mefentrifluconazol, Napropamid, Pyridaben, Rückstände aus der Fettdestillation, Tebufenpyrad und Thiacloprid.

Informationen über Pflanzenschutzmittel vom BVL:

Umfangreiche Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel, widerrufen und ruhende Zulassungen oder auch z. B. Notfallzulassungen können auf der Homepage des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) unter www.bvl.bund.de abgerufen werden (https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/psm_ZugelPSM_node.html).

Weitere Veröffentlichungen des BVL

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat u. a. folgende Informationen herausgegeben:

Bericht aus dem Europäischen Schnellwarnsystem 2023:

In seiner Pressemitteilung vom 26. September 2024 fasst das BVL Ergebnisse der ca. 4700 Meldungen zu potenziell gesundheitsgefährdenden Lebensmitteln, Futtermitteln und Lebensmittelkontaktmaterialien zusammen. Auffällig war im Jahr 2023 die gestiegene Anzahl an Meldungen über Cannabidiol (CBD) in Süßwaren (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2024/PM_RASFF-Meldungen-2023.html).

Nationaler Trendbericht Zoonosen 2023:

Der vom BVL veröffentlichte „Trendbericht Zoonosen“ für das Jahr 2023 bezieht sich auf die überwachungspflichtigen Zoonosen und Zoonoseerreger gemäß Anhang I Teil A der Richtlinie 2003/99/EG ([TrendberichtZoonosen_Berichtsjahr2023.pdf](#)).

Neuartige Lebensmittel – Leitlinien der EFSA:

In seiner Fachmeldung vom 11. Oktober 2024 informiert das BVL über neue EFSA-Leitlinien, die bei dem Antragsverfahren neuartiger Lebensmittel Unterstützung bieten sollen ([BVL - Fachmeldungen - Neuartige Lebensmittel: Neue Leitlinien der EFSA unterstützen bei der Antragstellung](#)).

Weiterführende Links:

- [Administrative guidance for the preparation of novel food applications in the context of Article 10 of Regulation \(EU\) 2015/2283 | EFSA](#)
- [Guidance on the scientific requirements for an application for authorisation of a novel food in the context of Regulation \(EU\) 2015/2283 | EFSA](#)
- [Guidance on the scientific requirements for a notification and application for authorisation of traditional foods from third countries in the context of Regulation \(EU\) 2015/2283 | EFSA](#)

Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln:

Das BVL hat eine Neufassung seiner Empfehlung zur Umsetzung der Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln veröffentlicht ([BVL - Fachmeldungen - Neufassung der Empfehlung zur Umsetzung der Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln](#)).

Lebensmittelbetrug:

Das BVL informiert in seiner Pressemitteilung vom 23. Oktober 2024 darüber, dass im Rahmen der diesjährigen Operation OPSON XIII zu Lebensmittelbetrug in die Behörden in Deutschland Produkte untersucht wurden, die mit der Angabe „Waldheidelbeeren“ im Namen oder im Zutatenverzeichnis versehen waren. Dabei wurde festgestellt, dass in 50 Prozent der Proben keine Waldheidelbeeren, sondern andere Heidelbeerarten enthalten waren ([BVL - Pressemitteilungen - Waldheidelbeeren häufig durch günstigere Arten ersetzt](#)).

Gerichtsurteile

EuGH – Bezeichnung von Fleischalternativen:

Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 4. Oktober 2024 darf ein Mitgliedstaat Begriffe wie z.B. „Veggie-Steak“ nicht pauschal verbieten, wenn er keine rechtlich vorgeschriebene Bezeichnung für das entsprechende Erzeugnis tierischen Ursprungs eingeführt hat (C-438/23, <https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2024-10/cp240168de.pdf>).

EuGH – Bio-Kennzeichnung importierter Lebensmittel:

Ein aus einem Drittland importiertes Lebensmittel darf das EU-Bio-Logo nur tragen, wenn es allen Vorgaben des Unionsrechts entspricht (EuGH, 4. Oktober 2024, C-240/23, <https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2024-10/cp240160de.pdf>).

EuGH - Preisangaben:

Bei der Werbung mit Preisreduzierungen müssen sich die Prozentangaben auf den niedrigsten Preis der letzten 30 Tage beziehen (EuGH, 26. September 2024, C-330/23, <https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2024-09/cp240152de.pdf>).

OLG Nürnberg - Referenzpreis:

Der in der Werbung angegebene Referenzpreis muss nachvollziehbar und verständlich sein (OLG Nürnberg, 24. September 2024, Az. 3 U 460/24, nicht rechtskräftig, <https://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/oberlandesgerichte/nuernberg/presse/2024/29.php>; <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/Y-300-Z-GRURRS-B-2024-N-25213?hl=true>).

Irreführende Werbung zu Vitamin D in einem Kindermilch-Produkt:

Werbeaussagen zu Vitamin D wie z.B. „7 x mehr brauchst Du als ich, wirst groß, gesund – ganz sicherlich“ sind irreführend. Kinder benötigen nicht mehr Vitamin D als Erwachsene (OLG München, 11. April 2024, <https://www.vzbv.de/urteile/urteil-hipp-muss-werbung-fuer-kindermilch-anpassen>; Vorinstanzen: LG München I, 5. Juni 2020 - 39 O 15946/19; OLG München, 27. Mai 2021 – 29 U 3902/20; BGH, 2. Juni 2022, I ZR 93/21; siehe auch Food Legislation News Nr. 6 Dezember 2022).

Sonstiges

EU-Vermarktungsnormen:

Durch die Delegierte Verordnung (EU) 2023/2429 und die Durchführungsverordnung (EU) 2023/2430 werden ab 1. Januar 2025 die Vermarktungsnormen für frisches Obst und Gemüse, Bananen und Trockenerzeugnisse geändert. Hilfestellungen bietet die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) auf ihrer Webseite.

Links:

- https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202302429
- https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202302430
- https://www.ble.de/DE/Themen/Ernaehrung-Lebensmittel/Vermarktungsnormen/Obst-Gemuese/obst-gemuese_node.html#doc8981738bodyText1

Vermarktungsnormen für Olivenöl:

Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2024/2707 vom 21. Oktober 2024 wurden die Vermarktungsnormen für Olivenöl geändert (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_2024_02707&qid=1731342743808).

Novel Food – Erweiterung der Unionsliste:

Die Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 der Kommission zur Erstellung der Unionsliste der neuartigen Lebensmittel wurde durch die Durchführungsverordnung (EU) 2024/2694 geändert und somit Magnesium-L-Threonat als neuartiges Lebensmittel genehmigt (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202402694&qid=1731343604561).

Zusatzstoffe:

Die Verwendungsbedingungen der Zusatzstoffe Sorbinsäure (E 200), Kaliumsorbat (E 202) und die Spezifikationen für Sorbinsäure, Kaliumsorbat und Propylgallat (E 310) wurden durch die Verordnung (EU) 2024/2597 geändert (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202402597&qid=1731344071708).

Ferner wurden mit der Verordnung (EU) 2024/2608 die Verwendungsbedingungen für Cellulose-Pulver (E 460(ii)) und Glucono-delta-Lacton (E 575) in ungereiften, streichbaren Weichkäseprodukten geändert (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202402608&qid=1731344467935).

Bundesgesetzblatt:

Am 24. Oktober 2024 wurde im Bundesgesetzblatt die Verordnung zur Änderung der Extraktionslösungsmittelverordnung und anderer lebensmittelrechtlicher Vorschriften veröffentlicht. Die Verordnung enthält auch Änderungen der Lebensmittelzusatzstoff-Durchführungsverordnung (LMZDV) und der Verordnung über den Verkehr mit Essig und Essigessenz. Sie tritt am 1. Januar 2025 in Kraft (<https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2024/315/VO>).

Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches:

Folgende Änderungen und Neufassungen wurden im Bundesanzeiger veröffentlicht:

- Änderung der Leitsätze für Speiseeis
(<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/FRdNabWRJey6cdO04NF/content/FRdNabWRJey6cdO04NF/BAnz%20AT%2017.10.2024%20B2.pdf?inline>)
- Neufassung der Leitsätze für vegane und vegetarische Lebensmittel mit Ähnlichkeit zu Lebensmitteln tierischen Ursprungs
(<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/BQu7llvKjho2wh60Yb2/content/BQu7llvKjho2wh60Yb2/BAnz%20AT%2009.10.2024%20B2.pdf?inline>).

Stand: 30. Oktober 2024

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die **zwischen dem 13. September und 8. November 2024** eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle:

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/04_Warn_und_Informationssysteme/00_Warn_und_Informationssysteme/01_RASFF/021_aktuelle_rasff_meldungen/aktuelle_meldungen_lm_box.html

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 95	Erdnüsse, Pistazien, Feigen, Haselnüsse, Mandeln, Paranüsse (inkl. -produkte)			86
	Bio-Edelkastanienmehl	Italien	B1: 3,8 µg/kg; gesamt: 6,5 µg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Reis, Basmatireis	Pakistan	B1: bis 5,4 µg/kg; gesamt: 6,1 µg/kg	4
	Gewürzmischung	Pakistan	B1: 8,1 µg/kg	1
	Maismehl	Serbien	B1: 11,4 µg/kg	1
	Sesamsamen	Nigeria	B1: 6,5 µg/kg; gesamt: 10,1 µg/kg	1
	Roter Quinoa	Peru	B1: 6 µg/kg	1
Ochratoxin A	Feigen	Türkei	bis 264 µg/kg	17
	Sultaninen, Rosinen	Türkei, Afghanistan	bis 23,50 µg/kg	2
	Getrocknete weiße Maulbeeren	Türkei	2,55 µg/kg	1
	Basmatireis, Reis	Indien, Pakistan	bis 11 µg/kg	4
	Gemahlenes Sandelholz	Kamerun	18,0 µg/kg	1
	Muskatnuss	Indonesien	43 µg/kg	1
	Paprikapulver	China, Spanien	bis 77 µg/kg	2
	Vollkornroggenmehl	Polen	5,4 µg/kg	1
	Pistazien	Türkei	94,5 µg/kg	1
Alternaria-Toxine	Bio-Fruchtpüree	Deutschland	3,7 µg/kg (Alternariol)	1
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Rindfleisch	Brasilien	0,24 mg/kg	1
	Gemahlener Zimt	Vietnam	bis 2,79 mg/kg	2
	Grüne Linsen	Türkei	0,73 mg/kg	1
	Nahrungsergänzung	Indien	11,5 mg/kg	1
Cadmium	Chili, roter Paprika, Tomaten	Marokko, Bosnien und Herzegowina, Türkei	bis 0,094 mg/kg	3
	Avocados	Kolumbien	bis 0,070 mg/kg	2
	Bio-Maca-Pulver	Spanien	bis 0,15 mg/kg	1
	Bio-Nackt-Hafer (<i>Avena nuda</i>)	Deutschland	0,113 mg/kg	1
	Spinat	Belgien	bis 0,29 mg/kg	1
	Tintenfisch	Ecuador	bis 10,0 mg/kg	1
	Hummer (<i>Scyllarides herklostsii</i>), Tiefseekrebse (<i>Nephrops norvegicus</i>), Tintenfisch, gekochte Krabben (<i>Cancer pagurus</i>)	Senegal, Irland, Spanien	bis 1,8048 mg/kg	4
	Zwiebelpulver	USA	0,533 mg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Quecksilber	Fisch/Fischerzeugnisse	Spanien, Senegal, unbekannt	bis 2,9 mg/kg	9
	Nahrungsergänzung	Indien	48.600 mg/kg	1
Arsen	Kabeljau	China	6.483 µg/kg	1
Molybdän	Nahrungsergänzung	Deutschland		1
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Ethylenoxid, 2-Chlorethanol	Flohsamenschalen, Nahrungsergänzung	Indien		3
	Xanthan	China		1
	Gewürzmischung	Pakistan		1
Benzo(a)pyren, PAK	Schwarzer Pfeffer	Vietnam	Benzo(a)pyren: 12,3 µg/kg; PAK: 51,2 µg/kg	1
	Ingwerpulver, Paprikapulver	China	Benzo(a)pyren: bis 39,2 µg/kg; PAK: bis 184,8 µg/kg	2
	Petersilienextrakt	China	PAK: 59,9 µg/kg	1
	Kudzu-Wurzel-Extrakt	China	PAK: 76,6 µg/kg	1
Chlorat	Birnenpüree	Niederlande	0,36 mg/kg	1
	Gefrorene Mangos	Peru	0,68 mg/kg	1
Erucasäure	Senfsamen	Indien, Kasachstan	bis 236 g/kg	2
Mineralölbestandteile (MOSH, MOAH)	Kokosnussöl	Indonesien	MOAH: bis 14 mg/kg	2
	Reisprotein	Belgien	MOAH: bis 2,2 mg/kg	1
	Reis	Pakistan	MOSH: 17,9 mg/kg; MOAH: 2,4 mg/kg	1
	Frittiertes Knoblauch	Thailand	MOAH: 3,0 mg/kg	1
Acrylamid	Kekse	Rumänien	bis 459 µg/kg	2
	Baby-Kekse	Belgien	277 µg/kg	1
3-Monochlor-1,2-propandiol (3-MCPD)	Backwaren	Niederlande, Indien, Bulgarien	bis 9.339 µg/kg Fett	5
	Instantnudeln	Bangladesch	4.447 µg/kg	1
Glycidylester	Kokosnussöl	Indonesien	2.400 mg/kg	1
	Garnelencracker	China	525 µg/kg	1
	Zusatzstoff	Dänemark		1
	Backwaren	Niederlande, Indien, Bulgarien	bis 4.733 µg/kg Fett	5
	Instantnudeln	Bangladesch	3.774 µg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mutterkorn (<i>Claviceps purpurea</i>)	Weizen	Frankreich	Sklerotien: bis 0,07 %; Ergotalkaloide: 241,5 µg/kg	3
Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Kreuzkümmel	Ägypten und Italien, Türkei, China	bis 6.701 µg/kg	5
	Schwarzkümmel	Pakistan, Türkei	bis 3.465,6 µg/kg	2
	Oregano	Türkei	bis 4.384 µg/kg	2
	Salbei	Türkei	591 µg/kg	1
	Nahrungsergänzung	Indien, Italien	bis 6.138,1 µg/kg	2
Tropanalkaloide	Polenta	Italien	32 µg/kg	1
	Maismehl	Frankreich	24 µg/kg	1
Histamin	Fisch, Fischerzeugnisse	Tschechien, Sri Lanka, Albanien	bis 2.460 mg/kg	3
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
Cannabidiol (CBD), Hexahydrocannabinol (HHC), Cannabigerol (CBG), Tetrahydrocannabinhexol (THCH), Tetrahydrocannabiphrol (THCP)	CBD-Produkte, Nahrungsergänzung, Süßwaren, Instantkaffee	Frankreich, Bulgarien, Niederlande, unbekannt, Tschechien, Verein. Königreich	CBD	7
	Fruchtgummis, Süßwaren	Tschechien, Niederlande	HHC	2
	Fruchtgummis, Süßwaren	Zypern, Tschechien, Spanien	CBD, CBG, HHC, THCH, THCP	5
Enrofloxacin	Eier	China		1
1,3-Dimethylamylamin (DMAA)	Nahrungsergänzung	Verein. Königreich, USA		2
Huperzin A	Nahrungsergänzung	USA		1
Leukokristallviolett	Fisch	Vietnam	0,24 µg/kg	1
Melatonin	Nahrungsergänzung	unbekannt		1
Meloxicam	Rinderschlachtkörper	Belgien	52 µg/kg	1
Monacoline	Nahrungsergänzung aus Rotschimmelreis	Frankreich		1
Morphinalkaloide	Mohnsamen	Tschechien	127 mg/kg	1
Muscheltoxine (DSP)	Muscheln	Portugal, Frankreich	>320 µg/kg (Okadasäure)	2
Sulfonamide	Garnelen	Vietnam	170 µg/kg (Sulfamethoxazol)	1
Tetracycline	Kalbfleisch	Belgien, Niederlande, Italien	bis 283 µg/kg (Doxycyclin)	1
	Garnelen	Vietnam	128 µg/kg (Oxytetracyclin)	1
	Garnelen	Vietnam	617 µg/kg (Doxycyclin); 553 µg/kg (Tetracyclin)	1
Totrazuril	Hähnchenfleisch	Ukraine	263,4 µg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Synephrin	Nahrungsergänzung	Niederlande, Rumänien		2
Sibutramin	Nahrungsergänzung	USA		1
Sildenafil	Nahrungsergänzung	Bulgarien, Cote d'Ivoire, Thailand, Türkei, China, unbekannt		10
	Getränk	Tschechien		1
Tadalafil	Nahrungsergänzung	Türkei, China		3
Yohimbin	Nahrungsergänzung	USA		1
Unerlaubte Farbstoffe				
Titandioxid (E 171)	Süßwaren, Fondantmasse, Gebäck	China, Türkei, Schweden		4
	Geröstete Kichererbsen	Türkei		1
	Nahrungsergänzung	Polen, USA, Rumänien, unbekannt		4
Sonstiges				
Nicht zugelassene neuartige Lebensmittelzutat Tongkat Ali (Eurycoma longifolia)	Nahrungsergänzung	USA, Deutschland, unbekannt		4
Parasitenbefall mit Anisakis	Fisch, Fischerzeugnisse	Marokko, Norwegen, Niederlande		3
GVO, nicht zugelassen	Reisnudeln	China		2
Lebensmittel-bedingter Krankheitsausbruch	Dinkel mit Tomaten und Pesto	Italien		1
	Rucola	Italien		1
	Mayonnaise	Belgien		1
	Hammel- und Rinderhackfleisch	Island		1
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 109	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)			69
	Forellenfilets, Garnelen, Muscheln	Frankreich, Deutschland, Niederlande		6
	Eier, Eiprodukte	Niederlande, Polen, Rumänien, Spanien		6
	Käsescheiben	Polen		1
	Schwarzer Pfeffer, Basilikum, Majoran, Zwiebelpulver, Kurkumapulver	Brasilien, Italien, Ägypten, Deutschland (Rohm. Ägypten), Indien		5
	Blattspinat, Rucola, Rucolasalat, Gemüsekohl, Alfalfasprossen	Italien, Spanien (Rohm. Italien)		6
	Sesam/Sesamprodukte	Türkei, Ägypten, Indien, Nigeria, Vereinigte Arabische Emirate und Tansania, Tschad		12
	Pistazienpulver	Italien und Frankreich		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Nudeln	Frankreich		2
	Vegane Omelette-Mischung	Deutschland		1
<i>Listeria monocytogenes</i>	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)	Lettland, Uruguay, Polen, Frankreich, Italien, Spanien		11
	Fisch, Fischerzeugnisse	Ukraine, Frankreich, Irland, Litauen, Verein. Königreich, Lettland, unbekannt		9
	Gekochte Garnelen	Ukraine		1
	Käse, Rohmilchkäse, Weichkäse, Mozzarella	Frankreich, Italien		6
	Avocado-Dip	Belgien		1
<i>Bacillus cereus</i>	Gemahlener Zimt	Indonesien		1
	Instantnudeln, vorgekochte Nudeln	Frankreich, Tschechien		2
	Zitronen-Ingwer-Tee	Frankreich		1
	Riboflavin-5-Phosphat (Zwischenprodukt)	Indien	(Verdacht)	1
<i>Campylobacter coli</i> , <i>Campylobacter spp.</i>	Hähnchenbrust, Austern	Polen, Frankreich		3
Shigatoxin-bildende E.coli (STEC)	Rehfleisch	Verein. Königreich		1
	Rindfleisch	Brasilien		1
	Rindercarpaccio	Deutschland (Rohm. Argentinien)	(Verdacht)	1
	Lammfleisch	Irland		2
	Käse	Frankreich		3
	Feldsalatmischung	Niederlande		1
<i>Vibrio cholerae</i> , <i>Vibrio parahaemolyticus</i> , <i>Vibrio vulnificus</i>	Garnelen	Ecuador, Indien		2
Hepatitis A Virus	Muscheln	Spanien		1
Norovirus	Austern	Irland		1

Erstellt:

Susanne Ermert-Knauf
Eurofins Analytik GmbH
Neuländer Kamp 1
D-21079 Hamburg
SusanneErmert-Knauf@eurofins.de

Erscheinungsdatum: 18. Dezember 2024

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.